

Sitzungsvorlage GR

Vorlage Nr.: 00/327/2016

Federführung: Rathaus	Datum: 05.04.2016
Bearbeiter: Andreas Meyer	Telefon: 07728 648 22

Beratungsfolge	Termin	
Gemeinderat	11.04.2016	

Gegenstand der Vorlage

Interkommunales Elektromobilitätsprojekt Spurwechsel

- a. Abrechnung des Förderzeitraumes
- b. Weiterführung des Projekts

Sachverhalt:

Die Gemeinden Dauchingen, Deißlingen und Niedereschach, haben sich, im Dezember 2012, gemeinsam bei dem „Ideenwettbewerb Elektromobilität im Ländlichen Raum“ beworben.

Angetreten sind die Gemeinden mit dem Projekt „Spurwechsel“.

Das innovative, vorbildliche und originelle Modellprojekt „Spurwechsel“ konnte so sehr überzeugen, dass den Gemeinden 90.000 Euro für die Umsetzung zur Verfügung gestellt wurden. Die Übergabe der Fördermittelurkunde erfolgte durch Herrn Minister Bonde in Stuttgart.

Nachdem das Projekt konkreter ausgearbeitet wurde, musste die Projektidee hinterfragt und strategisch neu ausgerichtet werden. Das überarbeitete Projekt wurde den Gremien im Februar 2014 präsentiert und umgehend mit der Umsetzung begonnen.

Aufgrund der Lieferzeiten der Fahrzeuge verzögerte sich der offizielle Projektstart bis zum November 2014. Im Rahmen einer kleinen Feier im „Hagenstall“, in Deißlingen, wurden die Fahrzeuge ihrer Bestimmung übergeben.

Zwischenzeitlich läuft das Projekt und damit auch der Fahrdienst seit über einem Jahr. In dieser Zeit konnten Erfahrungen gesammelt, Informationen ausgetauscht und weiter an dem Projekt gearbeitet werden. Der Projektzeitraum des Ideenwettbewerbes ist zwischenzeitlich verstrichen und man muss sich über die weitere Vorgehensweise verständigen.

Aus diesem Grund wird Herr Meyer, vom Rathaus Niedereschach, zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend sein, um das Projekt nochmals kurz vorzustellen und über den Verlauf zu berichten.

Die Gesamtkosten für das Projekt beliefen sich, ohne die Personalkosten der Verwaltungen, auf rund 155.000 Euro. Die Kosten wurden in drei Kategorien unterteilt. Die Unterteilung erfolgte in die Investitionskosten, die Betriebskosten sowie die „sonstigen Kosten“.

Der Größte Teil der Kosten waren Investitionskosten. Die Ausgaben für die längerfristigen Anlagegüter beliefen sich auf rund 113.000 Euro. Der Kauf der Elektrofahrzeuge sowie die Herstellung der Ladeinfrastruktur waren hier die größten Positionen.

Die Betriebskosten, also Kosten die der Aufrechterhaltung des Projektes zuzuschreiben sind, beliefen sich auf rund 20.000 Euro.

Unter dem „sonstigen Kosten“ sind die Aufwendungen für „Beratungsleistungen“ u. ä. zusammengefasst. Diese Ausgaben beliefen sich auf 22.000 Euro.

Im Laufe des Projektes wurden Einnahmen in Höhe von ca. 6.000 Euro erzielt, wodurch sich die Projektgesamtkosten auf 150.000 Euro reduzieren.

Als Anlage ist eine Gesamtkostenübersicht angefügt, auf welche in der Sitzung Bezug genommen wird.

Beschlussempfehlung:

Auf Grund der geringen Betriebskosten und des Mehrwertes für die Bevölkerung, wird dem Gremium empfohlen, dass Projekt über den Förderzeitraum hinweg weiterzuführen.